

**URKUNDENBUCH DES
KLOSTERS FULDA. ERSTER
BAND 1. HÄLFTE (DIE
ZEIT DES ABTES STURMI)**

Published @ 2017 Trieste Publishing Pty Ltd

ISBN 9780649778706

Urkundenbuch des Klosters Fulda. Erster Band 1. Hälfte (Die Zeit des Abtes Sturm) by
Edmund E. Stengel

Except for use in any review, the reproduction or utilisation of this work in whole or in part in any form by any electronic, mechanical or other means, now known or hereafter invented, including xerography, photocopying and recording, or in any information storage or retrieval system, is forbidden without the permission of the publisher, Trieste Publishing Pty Ltd, PO Box 1576 Collingwood, Victoria 3066 Australia.

All rights reserved.

Edited by Trieste Publishing Pty Ltd.
Cover @ 2017

This book is sold subject to the condition that it shall not, by way of trade or otherwise, be lent, re-sold, hired out, or otherwise circulated without the publisher's prior consent in any form or binding or cover other than that in which it is published and without a similar condition including this condition being imposed on the subsequent purchaser.

www.triestepublishing.com

EDMUND E. STENGEL

**URKUNDENBUCH DES
KLOSTERS FULDA. ERSTER
BAND 1. HÄLFTE (DIE
ZEIT DES ABTES STURMI)**

Urkundenbuch
des
Klosters Fulda

Erster Band

1. Hälfte
(Die Zeit des Abtes Sturni)

Bearbeitet

von

Edmund E. Stengel.



Marburg
N. G. Elwert'sche Verlagsbuchhandlung
1913.

Zur *Einführung.*

Das Urkundenbuch des Klosters Fulda, von dem hier der erste Halbband vorliegt, ist ursprünglich von Prof. Michael Tangl (damals in Marburg) geplant und vorbereitet worden. Als Tangl dann, durch seine Übersiedelung nach Berlin und umfassende neue Aufgaben gehindert, von der Edition zurücktrat, wurde diese mit seinem Einverständnis dem Unterzeichneten anvertraut, der sich ihr seit dem Jahre 1908 gewidmet hat. Zunächst galt es, den namentlich für den ersten Band bereits zum grössten Teil gesammelten Stoff nochmals zu überprüfen und, auch hinsichtlich der handschriftlichen und besonders der bibliographischen Nachweise, zu vervollständigen. Dabei wuchs sich der Gesamtplan, unter anderem durch die grundsätzliche Einbeziehung der Deperdita, noch erheblich aus. Der kritische Apparat und die Erläuterungen der Urkunden wurden endlich fast durchweg neu gearbeitet und formuliert, mitverwertete Ergebnisse des ersten Bearbeiters, wo es anging, als solche bezeichnet. Fällt demnach für Anlage und Durchführung der Ausgabe die Verantwortung dem Unterzeichneten zu, so ist es ihm um so mehr Pflicht und Bedürfnis, den arbeitsvollen Anteil Tangls gebührend hervorzuheben. Ohne sich noch bis in alle Einzelheiten bezeichnen zu lassen, ist er doch die Grundlage, auf der das Fuldaer Urkundenbuch sich zur vorliegenden Form entwickelt hat.

In der Technik konnte sich die Ausgabe an bewährte Muster halten. Doch wird der Kundige wahrnehmen, dass sie in Manchem von den gewohnten Pfaden urkundlicher Edition abweicht, dass sie mit ihrer Aufnahme und chronologischen Einreihung auch der verlorenen Urkunden, mit ihren über Zufälligkeiten und Willkür der Überlieferung zu den Urformen zurückstrebenden Reconstructionen verderbter Stücke und in allerlei Einzelheiten der Behandlung und Commentierung, sowie der Anordnung und Veranschaulichung des Stoffes einen neuen Typus darstellt. Dieses

Neue soll später näher begründet und gerechtfertigt werden, soweit es dessen bedarf; es ist aus der eigentümlichen Natur des vielgestaltigen Stoffes wie von selbst erwachsen.

Folgende Einzeluntersuchungen, denen der Bearbeiter noch andere hinzuzufügen hofft — die nächste soll von den Fuldaer Cartularen und von Eberhards Cartular-Auszügen handeln —, sind im Dienste der Edition bisher veröffentlicht worden:

M. Tangl, Die Fuldaer Privilegienfrage (Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung XX 193—252).

M. Tangl, Das Todesjahr des Bonifatius (Zeitschrift des Vereins für hessische Geschichte und Landeskunde XXXVII 223—250).

E. E. Stengel, Fuldensia I: Die Urkundenfälschungen des Rudolf von Fulda, mit Excursen (Archiv für Urkunden-Forschung V 41—152).

Von Vielen, die dem hier dargebotenen Halbbande ihre Hilfe geliehen haben, seien an dieser Stelle nur Wenige ausdrücklich genannt. Besonderer Dank gebührt den Beamten des Staatsarchivs und der Universitätsbibliothek zu Marburg sowie vier bei der Correctur mitwirkenden Helfern, den Herren Geh.-Rat Edward Schröder-Göttingen, der in germanistischen Fragen stetig seinen unentbehrlichen Rat spendete, Prof. Bethge-Frankfurt a. M., der unermüdlich an der Deutung der Ortsnamen mitwirkte, und den Freunden Prof. Brackmann-Königsberg und Prof. Werminghoff-Halle. Für einzelne Aufschlüsse und Collationen ist der Bearbeiter vorzüglich verpflichtet den Herren Prof. Haas-Fulda, Bibliothekar Labrosse-Paris, Prof. Richter-Fulda, Archivrat Schaus-Wiesbaden und dem Freunde Dr. Krammer-Berlin.

Marburg, im September 1913.

Edmund Ernst Stengel.

Concordanz-Tabellen¹.

1. Dronke Codex diplomaticus Fuldensis.

Cod.	UU.-Buch	Cod.	UU.-Buch	Cod.	UU.-Buch
1=Dronke Trad. I		23	33	47	67
2	10	24	39	48	90
3	14	25	38	49	69
4a	16	26	40	50	70
4b		27	37	51	73
5	20	28	43	52	71
6	18	29	42	53	72
7	19	30	44	54	75
8	41	31	50	55	76
9	22	32	51	56	—
10	23	33	52	57	77
11a	24a	34	53	58	80
11b	24b	35	54	59	81
12	25	36	55	60	83
13	26	37	56	61	84
14	27	38	58	62	86
15	49	39	59. 60	63	87
16	48	40	61	64	88
17	28	41	62	65	89
18	29	42	63	66	85
19	30	43	64	67	142
20	31	44	65	68	57
21	34	45	66	69	140
22	32	46	68	70 folgende	—

¹) Die Zahlen gehen alle auf die Nummern. Weder im Codex noch in den Traditiones von Dronke stehen folgende Stücke des Urkundenbuches — sie finden sich zu einem Teile in anderen Sammlungen (Schannat, Schoettgen et Kreysig, M. G. Epistolae III und Diplomata Karolinorum I), zum anderen sind sie bisher noch nicht verzeichnet —: —5, 8, 9, 12, 13, 15, 17, 21, 35, 36, 45—47, 74, 78, 79, 82, 141.

DD
901
F3A2

2. *Dronke Traditiones et antiquitates Fuldenses.*

<i>Trad.</i>	<i>UU.-Buch</i>	<i>Trad.</i>	<i>UU.-Buch</i>	<i>Trad.</i>	<i>UU.-Buch</i>
<i>cap. I</i>	6	III 83	54	VI 14	117
III 1—4	—	» 84—97	—	» 15	109
» 5	50	» 98	88	» 16	118
» 6—12	—	» 99—109	—	» 17	119
» 13	84	» 110	82	» 18	120
» 14—16	—	» 111—202	—	» 19	121
» 17	72+59	» 203	38	» 20—165	—
» 18	87	» 204—208	—	VII—XXXIII	—
» 19	24b	» 209	63	XXXVIII 1	122
» 20	44	» 210—220	—	» 2	123
» 21	80	IV 1	91	» 3	124
» 22	71	» 2	92	» 4	125
» 23	27	» 3	93	» 5	126
» 24	69	» 4	94	» 6	127
» 25	76	» 5	95	» 7	128
» 26	33	» 6	96	» 8	129
» 27	53	» 7	97	» 9	130
» 28	10	» 8	98	» 10	131
» 29	52	» 9	143	» 11	132
» 30	23	» 10	99	» 12	133
» 31	22	» 11	100	» 13	134
» 32	25	» 12	101	» 14	135
» 33	70	» 13	102	» 15	136
» 34	28	» 14	103	» 16	137
» 35	81	» 15	104	» 17	57
» 36	26	» 16—126	—	» 18—310	—
» 37	61	» 127	94	XXXIX 1—9	—
» 38	—	» 128—136	—	» 10	32
» 39	64	V 1	—	» 11	39
» 40	42	» 2	56	» 12	85
» 41	55	» 3	142	» 13	65
» 42	40	» 4—177	—	» 14	51
» 43	41	VI 1	105	» 15	75
» 44	29	» 2	106	» 16—225	—
» 45	58	» 3	107	XL 1—21	—
» 46	30	» 4	108	» 22	138
» 47	66	» 5	109	» 23—82	—
» 48	37	» 6	110	XLI	—
» 49	48	» 7	111	XLII 1	139
» 50	49	» 8	112	» 2—321	—
» 51	18	» 9	113	XLIII—XLIV	—
» 52	24a	» 10	114	LXV	10
» 53—78	—	» 11	115	LXVI folgende	—
» 79	89	» 12	116		
» 80—82	—	» 13	107		

Kürzungen und Zeichen.

A.	= Amt.		zeichnung der Nummern des UU-Buches).
Ant.	= Antiquitates.	VB.	= Verwaltungsbezirk.
BA.	= Bezirksamt.	VL.	= Vorlage.
c. oder cap.	= Capitel (danach Dronke Trad. citiert).	Z.	= Zeile.
Cod.	= Codex.	†	(hinter der Kopfnummer) = Fälschung.
Dioc.	= Diocesis.	*	(hinter der Kopfnummer) = Deperditum (verlorene U.).
f.	= folio.	*	(im Text) = Auslassung von Worten der Vorlage.
Facs.	= Facsimile.	***	= verlängerte Schrift in Ori- ginalen.
Hist.	= Historia.	Kleindruck (im Text)	= wörtliche Entlehnung aus Vorlage.
J.	= Jahr.		(im Text) zur Unterscheidung mehrerer Vorlagen.
Jh.	= Jahrhundert.	[..]	= erschlossene Ergänzung.
Kr.	= Kreis.	<..>	= Fälschung oder Verderb- ung.
LA.	= Landratsamt.	{...}	im Text = entweder Auf- lösung einer Kürzung oder Kennzeichen für Auszüge, Umschreibungen oder Citate verlorener Urkunden.
l. c.	= loco citato.		
M. G.	= Monumenta Germaniae.		
N.	= Note.		
nr.	= Nummer (danach Dronke Cod. citiert).		
OA.	= Oberamt.		
Reg.	= Regesta.		
S.	= Seite.		
Trad.	= Traditiones.		
u. (im bibliographischen Absatz)	= und.		
U.	= Urkunde (zugleich Be-		

Berichtigungen und Nachträge.

Lies S. 2 Z. 15: Eigil (statt W);	Vergl. zu S. 8 Z. 25 f.; unten S. 152
» S. 8 Z. 26 und S. 10 Z. 26: 83;	Z. 25 ff.
» S. 9 Z. 42 und 47; Wolmich	» » S. 5 Z. 1 f.: Archiv für
(statt Wolfsbach);	UU-Forschung V 84 f.;
» S. 9 Z. 51: Werthesberg;	» » S. 17 Z. 7 ff.: ebenda 78 f.;
» S. 11 Z. 21: absichtlich;	» » S. 28 Z. 39 ff.: ebenda
» S. 16 Z. 32 und S. 35 Z. 15:	134 ff., 139 f.;
Adalberctus;	» » S. 41 Z. 7 ff.: ebenda 133 ff.;
» S. 42 Z. 7: XI (statt XII);	» » S. 41 Z. 21 ff.: ebenda 114
» S. 71 Z. 10: 7[6]3;	N. 1, 130 N. 2;
Tilge S. 60 Z. 43 „das“ — Z. 47	
und S. 68 N. 2.	

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY
5555 S. UNIVERSITY AVENUE
CHICAGO, ILLINOIS 60637
TEL: 773-936-3700
FAX: 773-936-3701
WWW: WWW.CHEM.UCHICAGO.EDU

THE UNIVERSITY OF CHICAGO
DIVISION OF THE PHYSICAL SCIENCES
DEPARTMENT OF CHEMISTRY
5555 S. UNIVERSITY AVENUE
CHICAGO, ILLINOIS 60637
TEL: 773-936-3700
FAX: 773-936-3701
WWW: WWW.CHEM.UCHICAGO.EDU